

## KREDIT-SCORING



Bestandteil der modernen Kreditvergabe

Berlin, Oktober 2006

# fokus:verbraucher

Eine Information  
der privaten Banken

## Kredit-Scoring – Bestandteil der modernen Kreditvergabe

Der Kredit ist aus dem heutigen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Gerade größere Anschaffungen wie ein Auto oder ein Eigenheim sind oftmals nur über einen Bankkredit zu finanzieren. Aber auch für kleinere Beträge werden Kredite vermehrt in Anspruch genommen. Banken müssen im Interesse ihrer Kunden und auch in ihrem eigenen Interesse in der Lage sein, Kreditanfragen schnell und kostengünstig zu bearbeiten sowie objektive und zuverlässige Entscheidungen zu treffen. Hierfür ist das Kredit-Scoring ein wichtiges Instrument.

### Was ist Scoring?

Das Prinzip des Kredit-Scoring ist nicht neu. Kreditinstitute verleihen zum großen Teil fremdes Geld, nämlich aus den Einlagen ihrer Kunden, und sind darauf angewiesen, dieses zurückzubekommen. Von jeher müssen sie daher die Bonität des Kreditnehmers – also seine Fähigkeit, die eingegangenen Kreditverbindlichkeiten zu erfüllen – beurteilen. Hierzu nutzen Banken traditionell Informationen über ihre Kunden und deren finanzielle Verhältnisse sowie allgemeine Erfahrungen aus dem Kreditgeschäft mit Privatkunden. Heutzutage setzen die Banken hierbei auch rechnergestützte Verfahren ein, so genannte Scoring-Verfahren, die eine möglichst objektive und zutreffende Vorhersage über die Bonität des Kunden ermöglichen.

Beim Scoring wird anhand gesammelter Erfahrungen eine zuverlässige Prognose für die Zukunft gestellt. Grundlage ist die Analyse von bestimmten Kreditnehmereigenschaften, die mit Hilfe statistisch-mathematischer Methoden ermittelt

werden und für die ein deutlicher Zusammenhang mit der Bonität von Kreditnehmern – im positiven wie im negativen Sinne – nachgewiesen ist.

Das Scoring ermöglicht eine höhere Treffsicherheit bei der Prognose, als sie ein einzelner Kreditsachbearbeiter auf Grund seiner persönlichen Erfahrungen haben kann.

Als Kredit-Score wird der Zahlenwert bezeichnet, der eine Aussage über die statistische Wahrscheinlichkeit der fristgemäßen Rückzahlung eines Kredites trifft. Er wird von der Bank individuell auf Basis der über den Kunden vorhandenen Informationen berechnet. Der Score-Wert ist ein wichtiger, aber meistens nicht der allein ausschlaggebende Bestandteil einer Kreditentscheidung. Vielfach fließen daneben weitere Faktoren in die Kreditentscheidung ein, wie zum Beispiel die Haushaltsrechnung (Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben), die Vermögenssituation des Kunden und gegebenenfalls vorhandene Sicherheiten. Somit wird zumeist erst auf Grund einer Gesamtbewertung dieser Informationen eine Kreditvergabeentscheidung getroffen.

## Welche Vorteile bringt Scoring?

Moderne Scoring-Verfahren erlauben eine zuverlässige Vorhersage über die Bonität eines Kunden. Damit können Kreditwünsche auch für Neukunden einfach und schnell bedient werden.

Sowohl Kunden als auch Banken profitieren vom Einsatz rechnergestützter Scoring-Systeme bei der Kreditvergabe. Denn das Kredit-Scoring

- bildet eine objektive und individuelle Entscheidungsgrundlage,
- ermöglicht damit eine schnelle und sichere Kreditentscheidung mit der Folge, dass geringere Bearbeitungskosten in Form von günstigeren Kreditzinsen an die Kunden weitergegeben werden können.

Da es auch Kreditprodukte gibt, bei denen der Zins von der Bonität des Kunden abhängt, wird mit Hilfe des Scoring vermieden, dass beispielsweise Kunden mit geringem Ausfallrisiko das höhere Risiko anderer Kreditnehmer mittragen müssen. In der Versicherungswirtschaft wird dieses Prinzip der risikogerechten Preissetzung zum Beispiel bei der Kfz-Haftpflichtversicherung oder der privaten Krankenversicherung schon seit Jahren zum Vorteil der Verbraucher angewendet.

## Welche Daten werden beim Kredit-Scoring genutzt, und woher stammen sie?

Banken benötigen für die Kreditvergabe eine Reihe personenbezogener Daten, um unter anderem ihren bankaufsichtsrechtlichen Pflichten nachzukommen und die Bonität des Kunden sachgerecht beurteilen zu können. Diese Daten können aus verschiedenen Quellen stammen:

- aus dem Kreditantrag bzw. einer Selbstauskunft des Kunden,
- aus der bisherigen Geschäftsbeziehung,
- aus öffentlichen Quellen, z. B. aus Schuldnerverzeichnissen der Gerichte, und
- von Auskunftsteilen wie der SCHUFA.

Eine sehr zuverlässige Informationsgrundlage für den Risikogehalt einer Kreditvergabe bilden die Erfahrungen der Bank aus den bisherigen Geschäftsbeziehungen mit ihren Kunden. Daneben bieten Kreditauskunftsteile eine wertvolle Informationsquelle, gerade wenn ein Kreditinstitut im Falle einer neuen Geschäftsbeziehung selbst über nur wenige oder gar keine Erfahrungswerte hinsichtlich eines Antragstellers verfügt. So kann die Bank beispielsweise bei der SCHUFA Daten zur Vertragstreue aus bestehenden oder vergangenen Vertragsverhältnissen mit Kreditinstituten, Telekommunikationsanbietern, Versand- und Handelshäusern usw. erhalten.

In einen Kredit-Score einfließende Daten sind beispielsweise:

Kundenmerkmale	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkünfte</li> <li>• Ausgaben</li> <li>• Familienstand</li> <li>• Beschäftigungsdauer</li> <li>• Anzahl der Antragsteller</li> <li>• Berufsgruppe</li> </ul>	Kreditantrag/Selbstauskunft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität der Kontoführung</li> <li>• Kredithistorie</li> <li>• Dauer der Kundenverbindung</li> </ul>	Erfahrungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• SCHUFA-Auskunft (z. B. Informationen über Girokonten, Ratenkredite, Baufinanzierungen, Kreditkartenkonten)</li> <li>• Eventuell SCHUFA-Score</li> </ul>	Auskunfteien

## Ist ein Score-Wert allgemeingültig und unveränderlich?

Die Bewertung von Risiken aus der Kreditvergabe ist naturgemäß eine Kernkompetenz von Banken. Daher haben die meisten Kreditinstitute eigene Scoring-Systeme entwickelt, so dass sich von Bank zu Bank unterschiedliche Score-Werte für die gleiche Person ergeben können.

Auch kann sich der Score eines Kunden beim gleichen Institut verändern. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn neue Informationen über den Kunden vorliegen

oder sich seine Daten im Zeitablauf verändert haben (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungsdauer).

Des Weiteren sind Banken dazu angehalten, ihre Scoring-Verfahren regelmäßig zu überprüfen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Scoring-Verfahren kann ebenso zu einem veränderten Score-Wert des Kunden führen.

## Welche Bedeutung kommt einzelnen Daten zu?

Bei der Ermittlung eines Score-Werts verwenden die Banken grundsätzlich nur solche Daten, die statistisch geeignet sind, die Wahrscheinlichkeit eines späteren Kreditausfalls zu bestimmen, und deren Wirkungsweise sich auch wirtschaftlich erklären lässt (Plausibilitätsprüfung). Besonders sensible persönliche Daten, wie beispielsweise die ethnische Herkunft, die Religion oder die sexuelle Orientierung, werden von der Kreditwirtschaft nicht für Scoring-Zwecke eingesetzt.

Die Gewichtung einzelner Merkmale bei der Ermittlung des Score-Werts ergibt sich aus der Vergangenheitsbetrachtung vorhandener Informationen mit Hilfe statistisch-mathematischer Analysemethoden. Hierbei werden Zusammenhänge zwischen einzelnen Kreditnehmereigenschaften zum Zeitpunkt der Kreditvergabe und dem später beobachteten Ausfall bei einer Vielzahl von Kreditnehmern untersucht. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf die Prognosefähigkeit einzelner Merkmale ziehen. Eine Score-Funktion setzt sich typischerweise aus verschiedenen Kundenmerkmalen mit unterschiedlicher Gewichtung zusammen, wobei kein Merkmal allein die anderen Faktoren dominiert. Mit anderen Worten: Ein einzelnes Merkmal ist nie allein ausschlaggebend. Kreditnehmereigenschaften mit größerem Einfluss auf den Score-Wert sind zum Beispiel Nettoeinkünfte oder Vermögen. Dagegen ist beispielsweise der Wohnort, wenn dieser überhaupt beim Kredit-Scoring genutzt wird, nur von geringerem Gewicht.

## Welchen Einfluss hat der Kunde auf seine gespeicherten Daten?

Ein wesentlicher Bestandteil der Datenbasis ist die Selbstauskunft des Kreditnehmers bei der Kreditanfrage. Deshalb kann der Kunde durch richtige und vollständige Angaben sicherstellen, dass seine für das Scoring verwendeten Daten aktuell und zutreffend sind.

Darüber hinaus greifen die Banken häufig ergänzend auf Daten der SCHUFA oder anderer Kreditauskunfteien zurück. Um welche Auskunfteien es sich im Einzelfall handelt, kann der Kunde in der Regel dem Kreditantrag bzw. dem Kontoeröffnungsantrag entnehmen.

Verbraucher können bei den Auskunfteien überprüfen, ob ihre Daten dort korrekt gespeichert sind. So können beispielsweise SCHUFA-Daten in einer der vierzehn Verbraucherservicestellen der SCHUFA bundesweit eingesehen oder gegen ein geringes Entgelt schriftlich bzw. über das Internet ([www.meineschufa.de](http://www.meineschufa.de)) angefordert werden. Sollten Angaben unvollständig, nicht mehr aktuell oder unzutreffend sein, können diese kostenlos bei der SCHUFA korrigiert werden.

## Wer entscheidet über den Kredit, und welche Rechte hat der Kunde?

Das Scoring-Ergebnis ist für die Kreditvergabe zwar ein wichtiges Entscheidungskriterium, aber vielfach nicht das einzige. Daneben kommt insbesondere der Bestimmung der „Kapitaldienstfähigkeit“ eine wichtige Bedeutung zu. Dies ist die Gegenüberstellung der monatlichen Kreditbelastung mit den frei verfügbaren Einkünften. Außerdem können Informationen von Auskunfteien (z. B. der SCHUFA) sowie gegebenenfalls vorhandene Sicherheiten in die Kreditentscheidung einbezogen werden.

Der Kreditsachbearbeiter hat häufig Spielraum sowohl bei der Entscheidung über die Kreditvergabe als auch bei der Festlegung der Kreditkonditionen – insbesondere der Zinshöhe. Es entscheidet in diesen Fällen also immer noch der Mensch und nicht die Maschine.

Wenn der Kreditantrag abgelehnt wird oder die Kreditentscheidung nicht nachvollziehbar ist, kann der Kunde sich auf Wunsch die Gründe hierfür von seiner Bank erläutern lassen. Damit hat er auch die Möglichkeit, Fragen zur Kreditvergabe und zu den hierbei verwendeten Daten zu seiner Person zu stellen.

Sollte die Kreditablehnung ausschließlich rechnergestützt erfolgt sein (automatisierte Einzelentscheidung), weist die Bank den Kunden hierauf ausdrücklich hin und gibt ihm Gelegenheit, die Entscheidung von der Bank in einem nicht automatisierten Verfahren überprüfen zu lassen.

## Was passiert mit den Daten nach dem Scoring?

Die für das Kredit-Scoring verwendeten Daten sind Bestandteil der Kreditakte und werden im Rahmen der weiteren Vertragsbeziehung von der Bank genutzt. Kommt kein Kreditvertrag zustande, dann müssen die Daten aus Gründen der Dokumentation gleichwohl für einen bestimmten Zeitraum gespeichert bleiben. Auf Grund des Bankgeheimnisses werden die Daten nicht weitergegeben, außer es wurde etwas anderes vereinbart bzw. der Kunde hat zu einer Datenweitergabe sein Einverständnis erklärt oder es besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht der Bank.

## Was kann man für einen guten Score-Wert tun?

Ein Score-Wert ist ein Maßstab für die „finanzielle Leistungsfähigkeit“ eines Kunden. Je besser und stabiler die wirtschaftliche und finanzielle Lage eines Kunden ist und je mehr Informationen darüber vorliegen, wie zuverlässig der Kunde seine Zahlungsverpflichtungen in der Vergangenheit erfüllt hat, desto besser fällt der persönliche Score-Wert aus.

Als besonders aussagekräftig für die Bonitätsbeurteilung im Rahmen des Kredit-Scoring haben sich Informationen über das bisherige Zahlungsverhalten des Kunden erwiesen; daher greifen Kreditinstitute, insbesondere wenn sie noch wenige Informationen über den Kunden aus einer laufenden Geschäftsbeziehung haben, häufig auf Auskunftsteilen (z. B. die SCHUFA) zurück. Denn diese verfügen über Informationen zum Zahlungsverhalten aus anderen Vertragsverhältnissen.

Jeder kann seine Ausgangslage beim Kredit-Scoring also positiv beeinflussen, indem beispielsweise

- Kreditschulden im Verhältnis zu Einkünften oder Vermögen ein gesundes Maß nicht überschreiten,
- Kreditverpflichtungen (Ratenzahlungen) regelmäßig erfüllt werden,
- Rechnungen fristgemäß beglichen werden,
- Kreditlinien für das Girokonto oder die Kreditkarte nicht überzogen werden und
- im Falle von finanziellen Engpässen rechtzeitig das Gespräch mit der Bank gesucht wird.

Wer etwas für einen guten Score-Wert tun möchte, sollte sich also finanziell „fit“ halten und verantwortungsvoll mit seinen finanziellen Verpflichtungen umgehen. Letztlich ist es das Vertrauen in die ordnungsgemäße Rückzahlung, das über die Vergabe eines Kredits entscheidet.

## KREDIT-SCORING

---

Berlin, Oktober 2006

HERAUSGEBER Bundesverband deutscher Banken  
Postfach 04 03 07  
10062 Berlin  
Telefon (030) 1663-0  
Telefax (030) 1663-1399

© Bundesverband deutscher Banken  
Der Bankenverband ist die Interessenvertretung der  
privaten Banken in Deutschland.

[www.bankenverband.de](http://www.bankenverband.de)

---

### So erreichen Sie den Bankenverband:



**Per Post:**

Bundesverband deutscher Banken  
Postfach 04 03 07  
10062 Berlin



**Per Fax:**

(030) 16 63-13 99



**Per Telefon:**

(030) 16 63-0



**Per E-Mail:**

[bankenverband@bdb.de](mailto:bankenverband@bdb.de)



**Im Internet:**

[www.bankenverband.de](http://www.bankenverband.de)